ingsanstalt betrug:

Albgang n anderen

erfürzte

re

a

rger,

ike , Ham= heraus= ezieh= 1.50.

r Freude us, faft fleinen fernt. tient ittler.

wird made reelle. währte id in seir Wir-

ittel z. flege u. eförde-1. Bartrt.

Fabrik.

d insbe-

ne Zu:

nach

en

ing un-

duard

le für ne, echt

unter ind für Bfg.; Pfg.; Pg.; PR..; (febr Ber- i von licht-



M. 84.

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

66. Jahrgang.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einruchungsgebuhr beträgt im Bezirt und nachster Ums gebung 9 Pig. bie Zeile, fonft 12 Pig.

Samstag, den 18. Juli 1891.

Abonnementspreis vierteljährlich in ber Stadt 30 Bfg. und 20 Pfg. Tragerlohn, burch bie Post bezogen Mt. 1. 15, sonft in gang Württemberg Mt. 1. 25.

Amtlide Bekanntmachungen.

Calm. An die Ortsbehörden für die

Bei Brufung ber erstmaligen vierteljährigen Beitragsabrechnungsurfunden und Markenliquidationen ber Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und berjenigen Rrantentaffen, welche Beitrage für bie Invaliditäts= und Altersversicherung einzuziehen haben, find vielfach folgende Mängel wahrgenommen worden:

Arbeiter-Verficherung.

1) Die vierteljährigen Berichte (Beitragsabrech: nungs-Urkunden und Markenliquidationen) find von einem Teile ber Ortsbehörden und Krankenkaffen ben Bezirksvertretern so spät eingesendet worden, daß biese ihrerseits bei Brüfung und Borlegung des gesfammelten Materials erheblich in Rückstand kamen;

2) die Berichte enthielten vielfach nicht bas volle Ergebnis ber in bem betreffenden Bierteljahre angefallenen brei Ginguge von Beitragen und ber entsprechenden Marfenverwendung, fonbern nur ben gufälligen Geld: und Markenbestand am Schluffe bes Bierteljahres, beffen Kenntnisnahme für die Kontrole keinen Wert hat

3) Die Gründe ber Differenz zwischen bem Ergebnis bes Einzugs ber Beitrage und bes Markenwerbrauchs find in vielen Berichten nicht genau an-gegeben. Insoweit die Differenz baher rührt, daß wegen Abreise ber Versicherten vor bem ordentlichen Beitragseinzug zwar bie verfallenen Beitrage nach= träglich erhoben werden, aber die Beitragsmarten nicht gur Einflebung tommen, scheint § 51 ber Bollzugs-verfügung vom 24. Oftober 1890 jum Invaliditätsund Altersversicherungsgeset über die außerterminliche Entrichtung der Bersicherungsbeiträge nicht überall befolgt zu werden;

4) bie eingezogenen Beiträge werden ben Bor-fchriften ber Geschäftsanweisungen zuwider von vielen Ortsbehörden und Krankenkaffen nicht fofort wieder !

zum Ankauf von Beitragsmarken bei ber Poft ver= wendet und badurch zur regelmäßigen monatlichen Ablieferung an die Berficherungsanftalt gebracht, fondern oft von mehreren Einzügen angesammelt, bis der Vorrat an Marken, welcher den Ortsbehörden und Krankenkassen unentgeltlich geliefert wurde, zu Ende ist. Siedurch ergiebt sich für die Bersicherungs=

Anstalt ein erheblicher Zinsverlust;
5) die Aufrechnung der durch § 56 der angeführten Bollzugsverfügung festgesetten Ginzugsgebühren ist teilweise unrichtig geschehen, teilweise gang unter-laffen worben, so daß die Kontrole ber Gebühren

erschwert wird; 6) in ben Beitragsabrechnungsurfunden wurden bei ben Einnahmen mannigfach als rüchständige Beiträge auch folche Beiträge aufgeführt, welche bei ben ersten Einzügen rückständig geblieben, aber noch innershalb des Bierteljahrs zum Einzug gekommen waren, statt daß unter den Rückständen nur diejenigen Beiträge aufgeführt werben, welche am Schluffe bes letten

Gingugs noch rudftanbig find. Den Krankenkaffen und Ortsbehörben für bie Arbeiterverficherung wird von diesen Anständen Kennt-nis gegeben und forgtältige Einhaltung ber SS 11-13 ber Geschäftsanweisung A. für die Krankenkassen und ber §§ 17, 19 und 20 ber Geschäftsanweisung B für die Ortsbehörden erwartet.

Den 16. Juli 1891.

Radbrud verboten .

R. Oberamt. Supper.

Berfügung des Juftizminifteriums bom 6. Juli 1891, betreffend die Umwandlung der zu Pflegichaften und zu sonstigen gerichtlich beauffichtigten Berwaltungen gehörigen Ob= ligationen des württ. viereinhalbprozentigen Staatsanlehens bom 1. März 1879.

Im Ginvernehmen mit dem R. Finangminifterium werben behufs ber Erleichterung bes Geschäfts ber Convertirung bes württembergischen viereinhalbprozen-

tigen Staatsanlehens vom 1. März 1879 bie Bfleger und bie Berwalter sonstiger unter Aufsicht ber Gerichte stehender Vermögenskomplere aufgefordert, bezüglich ber zu ihren Berwaltungen gehörigen Staatsichulb= scheine ber genannten Art die Anmelbung gur Um= wandlung, soweit die Umwandlung überhaupt vorge-nommen werden will, in Gemäßheit der Bekannt-machung vom 25. Juni I. Js. (Staatsanzeiger Nr. 145) möglichst bald vorzunehmen.

Die Bormunbichaftsbehörben haben für eine angemeffene weitere Berbreitung biefer Berfügung in ihrem Geschäftsfreise Sorge zu tragen. Stuttgart, ben 6. Juli 1891.

Für ben Staatsminifter: Rohlhaas.

Borftehende Berfügung wird hiemit veröffentlicht. Calm, ben 17. Juli 1891.

K. Amtsgericht: Dedinger.

Tages-Henigkeiten.

[Amtliches aus bem Staatsanzeiger.] Infolge ber vom 23. Juni bis 3. Juli abgehaltenen zweiten Lehrerdienstprüfung ift gu Berfehung von Schuldienften für befähigt erflart worden: Möllen, Theodor, Lehramtskandidat in Calm, Widmann, Friedrich, Schulamtsverwefer in Beil ber Stadt.

Calm. Am Sonntag wird im Garten bes bad. Sofs hier wieder nach langer Pause eine Militarmusit concertieren. Es ist die Rapelle bes Infant. Regts. Rr. 97 aus Saarburg in Lothrgn., welche auf einer Kunstreise durch Deutschland bez griffen ist. Die Musik besteht aus 42 Mann und geht ihren Leiftungen ein guter Ruf voraus; namentlich gilt ihr Rapellmeister als ein Biston-Birtuose ersten Rangs. Sofern das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, darf wohl auf einen be-sonders zahlreichen Besuch geschlossen werden.

Reuilleton. Die Spionin.

Roman aus bem ruffifden Ribiliftenleben. Nach ben Aufzeichnungen eines Betersburger Polizeibeamten. Bon Willibalb Mende. (தேப்புத்.)

"Was Ihr für Plane gemacht habt. Aber glaube nur nicht, daß ich mich in Alles fügen werbe. Rein, mein liebes Rind. 3d habe andere Bunfche und Plane, und Du follft jest ahnen, was ich für ein Tyrann als Chemann fein werbe. Gobalb ich ben Arm nur ruhren fann, reiche ich Dir die Sand am Altar. Und bann reisen wir ins Ausland. Ich führe Dich in die Schweiz nach Duchn; wo Du als Rind fo gludlich warft, wollen wir unferen honigmonat verleben. Bift Du es zufrieden?"

"Deine Bunfche find meine Bunfche. Dh, wie ich Dich liebe, mein teuerer Sie lehnte ihren blonden Ropf an feine Kniee, und er ftreichelte ihr bas haar. Dann nach einer Baufe feligen Schweigens, blidten fie auf, als nabenbe

Schritte laut wurden. Bwifden bem Blättergeranke wurde das breite, behaglich ichmunzelnde Geficht

bes Bapa Goluboff fichtbar, ber ihnen beibe Sanbe entgegenftredte. "Alexander, Nabeschba! Meine Kinder, seid Ihr glüdlich?" "Ja, Papa, wir find es."

> Solugmort bes Berfaffers. Montreaux, Mitte Februar. Geftern Bormittag habe ich auf bem Dampfer einen Ausflug nach Duchy

gemacht. 3d ging bort an bem Garten bes Sotels Beau Rivage vorüber und folug bann, auf bem schmalen Fahrwege babingehend, zu beffen beiben Seiten Brimeln und Beilchen überall aus bem Grun ber Biefe hervorblickten, ben Beg nach ber Billa "Nabeschba" ein.

Gefegnetes Land, bas mich in feinen freundlichen Schoß aufgenommen und mir fo viele fuße Stunden ber Erholung für Leib und Seele gemährt hat! Wohin ich auch die Schritte lenke, bald in der Rabe herumschweifend, bald etwas weiter in ber Ferne neue Einbrude aufsuchend, überall tritt mir die unvergleichliche Schonheit ber Natur in entzudenben Bilbern entgegen. Welch ein Schaufpiel genoß ich auch gestern auf meiner Wanderung am Ufergestade von Duchy! Während bort hoch im Norben, wo eine aufreibenbe Thatigfeit bie Kraft meines Lebens aufgezehrt, jest noch bie ftarre Dede bes Wintereises ben Fluß einhüllte, glänzte hier ber Spiegel bes Gees in heiterer Blaue; ein Abglang bes wolfenlosen himmels, aus besten Aether bie Frühlingssonne bie Strahlen ihrer belebenden Barme herabschickt. In einem buntleren Blau, bier und ba von schwebenben Rebelftreifen unterbrochen, verlieren fich bie Umriffe ber favonischen Berge bruben am Ufer; mit freundlichem Weiß grußen die Städtchen und Dörfer, die sich zu ihren Füßen gebettet haben über ben Gee herüber. Und hier überall um mich bas feimenbe, fproffenbe Leben bes Frühlings: aus jeder Mauerrite quillt das frische Grun, die Rebe fett schon bie erften Triebe an und laue Lufte fluftern im Laube ber Raftanien. Bludlich Diejenigen, die, von biefer herrlichen Ratur umgeben, jenes Schlog bort bewohnen, bas fich auf breiter Terraffe erhebt, und benen bies fcone Land gur zweiten Beimat geworben ift!

Bahrend ich mich ber Billa näherte, auf beren Gartenthor ber Name Nabefchba in golbenen Lettern prangte, war mein Geift in die Erinnerung an vergangene Beiten verfunten. Ich hatte am Abend vorher die letten Beilen biefer Ergählung

Stuttgart, 12. Juli. Die hier lebenben Schweizer begingen heute in feierlicher Beife ben 600jahrigen Grundungstag ber ichweizerischen Gibge= noffenschaft burch ein Festeffen und sich baran schließenbem Konzert und gesellige Bereinigung. Das Dents mal Schillers, bes Sangers bes Tell, wurde mit Alpenrofen geschmüdt.

Stuttgart, 16. Juli. Geftern etwa 100, beute schätzungsweise etwa 700 Rorbe Ririchen, vielfach Bare von feltener Schönheit. Breis bis 20, boch auch bis 25 & für auserlefene Ware. Zwetschgen aus Italien. Stachelbeere in großen Mengen; fie haben ben Reifegrab, ber fie jum Berfand geeignet macht, fie find verhaltnismaßig hoch im Breis: 8-9 & forbweise, Heidelbeeren ebenfalls reichlich angeboten. Bohnen, prima, noch bis 25 3 bas Pfb. Schwämme reichlich. An Fischen Zander, Hechte, Blaufelden, Schellfische 30 3.

Rottweil, 13. Juli. Die Besuche bes hiefigen evang. Stadtpfarrers bei bem zum Tode verurteilten Johannes Straßer waren bisher von keinem Er= folge begleitet, weil Strafer behaupet, es fei nach bem Tode Alles aus, es gebe fein ewiges Leben, er bedürfe baher auch teines geiftlichen Beiftandes. Be- fanntlich hat Strafer in Thun wegen zweier in Interladen verübter schwerer Diebstähle 4 Jahre Buchthaus erhalten; es ift nun ichon jum Deftern bie Frage aufgeworfen worben, ob Strager wieber in bie Schweiz gurudgeliefert wird, um diefe Strafe in einem bortigen Buchthause zu erstehen. Dies konnte nur dann ber Fall fein, wenn bie Todesftrafe nicht vollftredt, sondern biefelbe burch die Gnade bes Königs in lebenslängliche Buchthausftrafe verwandelt werben wurde; in diesem Falle mußte Strager zuerft 4 Jahre in der Schweiz absiten und wurde erft hernach in das Zuchthaus zu Stuttgart eingewiesen.

Seibenheim, 13. Juli. Die heutige ftaatliche Bferbeprämierung, mit ber auch eine folche bes Pferbezuchtvereins Beibenheim verbunden mar, brachte ichon am Sonntag reges Leben in unfere Stadt, die zu Ehren ber zu erwartenden Gafte ihr Festgewand angelegt hatte. Mit Zug 5 Uhr 17 Min. erschienen ber Staatsmin. bes Innern v. Schmib, Braf. v. Bagner, D.:Reg.:Rat Fleischhauer. Zum Empfang waren die Spitzen samtlicher hiesiger Be-hörben, sowie ber Ausschuß bes landw. Bezirksvereins bereit. Rach Begrugung burch Stadtschultheiß Schlagentweith ließ sich ber herr Minister die An-wesenden vorstellen. Sodann begaben sich die Herren auf Schloß hellenstein, wo im Schloßhof eine von Seiten ber hiefigen Stadt gespendete Erquidung bereit ftand. Abends war Bankett im Gafthof jum Ochfen. Stadtschultheiß Schl. bewilltommte ben grn. Staats= minifter abermals. Namens ber Induftriellen richtete Fabrikant Alb. Hartmann herzliche Worte an den Minister, worauf bieser bankend erwiederte und mit bem Wunsche schloß, tie Industrie und Landwirtschaft, die im hiefigen Begirt in hoher Blute fteben, mogen auch fernerhin machfen und gebeihen. Der Sanger= flub brachte ein Ständchen, bas beifällig aufgenommen murbe. Der heutige Tag brachte noch viele Gafte, in vorderfter Reihe Kriegsmin. v. Steinheil, Maj. Funt, R. Rammerherr Stallmeifter Frhr. v. Reigen= ftein, Frhr. v. Wollwarth-Hohenroden und Schnaitberg, Landoberstallmeister v. Dojate. Bon 7 Uhr morgens an wurden die Pferde vorge-Landoberstallmeister v. Hofader u. a. mehr. führt und auf dem Festplat aufgestellt. Es waren 6 Hengste, 37 Stuten und 118 Johlen. Das Preis-

gericht, bestehend aus den Brof. Zipperlen-Sohenheim, Det.-Rat Majer-Beilbronn und Guterbeforderer Rormann-Stuttgart, begann fofort feine Thatigfeit, bie bis 1/24 Uhr nachm. dauerte. Während beffen befich= tigten die Berrichaften die ausgestellten Tiere, ferner Die Bigarrenfabrit von Gebr. Schafer und die Boith'iche Maschinenfabrik. Nachm. wurde auch noch die Berbanbstoffsabrik von B. Hartmann besichtigt. Beim Mittagessen, an bem 550 Personen teilnahmen, hieß Oberamtmann Filser die Herrschaften willkommen und Minister v. Schmid toastierte auf Se. Maj. ben Konig Karl, ben weisen und milben Monarchen und ftetigen Förderer der Landwirtschaft und Industrie. Beitere Toafte folgten von Rommerzienrat Bopprit auf Minister v. Schmid, von Amtmann Sepp auf ben Rriegsmin. v. Steinheil, von Schultheiß Bosch-Selbenfingen auf die R. Staatsregierung, Landtagsabg. Bantleon auf bie Gafte von nah und fern, Schult= beiß hermann auf die Landesgeftutstommiffion, Braf. v. Bähner auf die Pferdezüchter, Schultheiß Junginger auf den unermüblich thätigen Vereinsvorstand Filser. Um 4 Uhr war Preisverteilung durch den Hrn. Minister selbst. Den 1. Staatspreis für Hengste mit 400 M erhielt der Pferdezuchtverein Langenau, ben 2. erhielt Kohn-Hofftett mit 300 M. Das ganze Fest war vom herrlichften Wetter begünftigt und war in allen Teilen vorzüglich angeordnet und bemgemäß durchweg gelungen.

Baldfee, 13. Juli. Die 18jährige Josepha Sigg in Michelwinnaben brang bei einem bort ausgebrochenen Brande in das in vollen Flammen stehende Saus und rettete zwei Kinder, die sich vor dem Feuer in eine Kammer geflüchtet hatten, wo fie balb hatten erstiden muffen. Dann warf fie Betten und fonftige Sabe jum Genfter hinaus, bis fie, vom Feuer immer mehr bedroht, julest fich felbst durch einen Sprung aus bem Fenster auf bie Strage rettete.

Friedrichshafen. Am Sonntag abend ereignete sich an der Hafenstation in Rorschach ein schreckliches Unglück. Kupferschmied Unkel von Cannftatt besuchte auf ber Sochzeitsreise seinen hier moh-nenden Stiefbruder, Baumeister Herkommer, und unternahm mit beffen Familie am Sonntag einen Musflug nach Ragaz. Abends bei ber Einfahrt bes Rheinthaler Zuges wollte Untel ben Wagen verlaffen, als sich berfelbe noch im Lauf befand, geriet auf die Schienen und die drei letten Bagen fuhren über ihn weg, ihm beide Beine an ben Knieen abquetschend. Er ftarb im Rranfenhaus in Folge bes großen Blut= verluftes. Der Berftorbene hinterläßt 9 Rinder aus erfter Che.

Bforgheim, 15. Juli. Bei einem biefigen Bicycleflub am letten Conntag veranftalteten Breis: rennen, an welchem auch auswärtige Rabfahrer Teil nahmen, wurden in 8 verschiedenen Rennen gegen 30 erfte, zweite und britte Preise, barunter 8 erfte von ansehnlichem Werte, zuerkannt. wartigen Teilnehmern erhielten bie Rabfahrer Bed aus Baihingen und Oberwegener aus Karleruhe 2. Preife.

Schopfheim i. B., 11. Juli. Geit einiger Beit ift ber Gichener Gee wieder gum Borichein gefommen und ift zur Beit ziemlich groß. Der Gichener See ist rechts an der Straße von hier nach Wehr beim Orte Eichen auf der Höhe gelegen. Diefer See ist insofern merkwürdig, als er auf Jahre hinaus verschwindet, die Stelle, wo er mahrend feines Dafeins

bemerkbar ift, bildet eine durch besonders reichen Graswuchs auffällige weite Mulbe. Ebenfo plotlich wie ber See verschwindet, erscheint er auch wieber, so bag vor etwa 10-12 Jahren bie mit heuen im See beschäftigten Landwirte mit Mühe und Rot sich und ihr Bieh vor dem Bafferandrang retten konnte und ihre Bagen vorläufig fteben laffen mußten.

London, 12. Juli. Ueber bie Ankunft Kaifer Wilhelms in Bort Biktoria bringen allsmählich folgende pikante Einzelheiten in die Oeffents lichkeit. Unter bem malitiofen Ginflug eines außer= gewöhnlich gunftigen Binbes lanbete ber "Soben-zollern" in Bort Biftoria eine Stunbe vor berjenigen, welche bas offizielle Programm festgefest hatte. Infolgebeffen traf es fich, baß ber Bring von Wales, ber zur Begrugung seines kaiferlichen Reffen mit bem Expreggug von Charing-Croß herbeitam, eine Stunde zu spät einlangte. Der Raiser mußte also eine volle Stunde warten, und seine vorzeitige Anstunft hat eine heillose Berwirrung hervorgerufen. Ranonen vergagen loszugehen. Die hohen Funktionare ber Marine fuchten ihre Befturgung vergeblich unter bem obligaten Willtommenslächeln zu verbergen. Sof= marichalle fuchten fruchtlos die Ehrengarde, welche nirgends zu finden war, und welche endlich in vollftändiger Unordnung herbeigerannt kam, wobei es fich zeigte, daß mehrere Soldaten in ber Gile vergeffen hatten, ihre Säbel umzuschnallen. Rach zehn Minuten hatten die offiziellen Berfonlichkeiten, welche mit der Leitung der Empfangsfeierlichkeiten betraut waren, ben Strom ihrer Beredsamfeit erschöpft und es entstanden die längsten Berlegenheitspaufen, da niemand auf ein einstündiges Tête-a-Tête mit Raifer Wilhelm II. vorbereitet war. Endlich erschien der Prinz von Wales und begann, fich in Entschuldigungen ju erschöpfen. Der Raifer aber, wie es beißt, fiel ihm ins Wort und bemerkte: "Sie sehen wohl, lieber Ontel, daß man keinen Tunnel braucht, um England ju überrumpeln," worauf er mit einer Anfpielung auf die Uniform, die er trug, angeblich hingufügte: "Glücklicherweise war ich heute ein englischer Abmiral!"

Gottesdienft am Sonntag, ben 19. Juli.

Bom Turm : 272, Borm.-Bredigt : herr Defan Braun. Rach ber Bredigt Aniprache von Gerrn Bralat D. von Wittich.
1 Uhr Chriftenlehre mit ben Gohnen. 2 Uhr Bibelftunde im Bereinshaus: Berr Belfer Chtel.

Dienstag ben 21. Juli.

Borm. 1/2 10 Uhr Predigt gur Ginleitung ber Diöcesaninnobe: herr helfer Entel. Mittwoch feine Betftunbe.

Standesamt galm.

Beborene:

8. Juli. Eugen hermann, Cohn bes Jatob Friedrich

Singer, Preffers. Rarl Friedrich, Sohn des Georg Riet, Beb= meifters.

Luife Friedrife, Tochter des Joseph Otto Ebner, Schneibermeisters. Ein Sohn des Hermann Cytel, Diakonus.

Cherhard Ludwig Chriftoph, Sohn bes Ludwig Sch u, Fabrifanten.

Geftorbene:

16. Juli. Emma Chriftiane Bolf, Tochter bes Simon Bolf, Bahnhoftaglöhners, 7 Monate alt.

gefdrieben, zu ber ich aus meinen Memoiren ben Stoff genommen, und es hatte mich getrieben, die Personen aufzusuchen, mit denen meine Erinnerung, wie meine Einbildungsfraft fich viel beschäftigt hatte. Geltsam! Diese Personen, die ich boch leibhaftig vor mir gesehen und von benen ich mußte, daß fie in schöner Wirklichkeit nicht weit von mir bas Blud eines reich gesegneten Dafeins genoffen, fie maren für mich au helben eines Romans geworben, und fo febr hatte fich meine Phantafie, indem fie die Luden meiner Aufzeichnungen erganzte, ganz gegen meine urfprüngliche Abficht in ben Gegenstand vertieft, daß es mir, fobald ich ihn abgefchloffen, gang fo ericienen, als batte ich nicht eine Geschichte erablt, bie fich wirklich zugetragen, fondern einen Roman geschrieben, den ich selbst erfunden. Glüdlicherweise hatte ich mir nicht ben Ropf barüber ju gerbrechen, welchen Abichluß ich bem Gangen geben follte, denn ich hatte längst als Polizeiagent für das Schicksal der Personen Sorge getragen, die mein Intereffe erregt hatten, ebe ich als Romanschriftsteller baran benten tonnte, meiner Ergahlung einen befriedigenden Abichluß zu geben.

Lebhaft erinnerte ich mich jener Unterredung, bie ich mit bem Fürsten hatte, und bei welcher ich ihm die Abschrift zeigte, die Baul Zwetajeff - jest Briftam im zweiten Begirte und gludlicher Gatte ber iconen Unna Gergejewna - von bem Berichte ber Spionin gemacht hatte, ebe er ihn bem geheimen Romitee auslieferte.

Drei Tage später war ber Fürst mit seiner jungen Frau ins Ausland abgereift und wenn es ihm auch fpater, nachbem feine Losfage von bem Bunbe ber Ribiliften und die Urfache feiner Bermundung bekannt geworben mar, nicht fcmer gefallen mare, die Bergeihung ber Regierung zu erhalten, fo that er boch vielleicht gut baran, in bem ftillen Winkel ber Welt, in bem er fich angefiedelt, ruhigere Beiten abzumarten. Das Exil ift nicht fcmer zu ertragen, wenn bas Baterland, bem man ben Ruden febrt, Rugland beißt, und wenn bas freiefte und iconfie Land ber Welt die neue Beimat ift, die ben Flüchtigen aufnimmt.

Un Alles bas bachte ich jett, mabrend ich auf bem fiesbestreuten und von jungen Bäumen eingefaßten Weg ber Billa Nabeschba guschritt. Ich mar in ber Abficht gekommen, bem Fürften meinen Befuch zu machen, und mich nach bem Bobl= ergeben von Personen zu erfundigen, die mir gerade baburch, bag ich bas, mas mir über ihre Schicffale befannt geworben mar, in ber Form einer Erzählung niebergeschrieben, besonders lieb geworden maren. Aber mußte ich benn nicht, daß fie bie gludlichften Menschen ber Welt waren? Daß fie aus fo milben Sturmen fich in einen ficheren und friedlichen Safen gerettet hatten? Sah es nicht fo aus, als fei ich nur gekommen, um mir die Berficherungen bes Dantes zu holen, benen ber Fürft icon früher, fobalb er fich nach feiner Flucht in bas Ausland in Sicherheit mußte, einen fo beredten Ausbrud gegeben hatte ?

Schon hatte ich die Sand auf ben Druder ber Bartenpforte gelegt, als ich zaubernd ftehen blieb. Dann ging ich langfam auf bem Fahrwege weiter, bis ich zu einer Stelle gelangte, wo sich mir zwischen ben Buschen hindurch ber Blid auf bie nabe Terraffe bes Schloffes eröffnete. Und welch' ein Bild heiteren Familiengludes ging mir hier auf! Dort faß herr Goluboff, fich behaglich auf einem Schaukels ftuhle wiegend, und von Beit zu Zeit einen Blid in die Zeitung werfend, die auf seinen Knien ausgebreitet lag. Neben ihm Mama Goluboff, zu beren Füßen ein blondgelodter breifähriger Knabe spielte. Die junge Frau bort - fie ift noch ichoner geworben, als fie mar - nimmt lächelnd ein in Spiten gehülltes Baby entgegen, bas ihr bie Barterin reicht, ein fuges, zappelndes Befen, bas bie Sanbe nach ihr ausstreckt. Sinter ihr fteht ber Burft, Die rechte Sand auf ihrem Scheitel, mit ben bunflen Augen, in ben hellen, sonnigen Tag hineinblidenb

Db er noch manchmal bes armen jungen Mabchens gebenft, bas feine Liebe in den Tob getrieben und bas in meiner Erinnerung als die "Spionin" fortleben wird?

Enbe.

Amtliche Bekauntmachungen.

Befanntmachung.

Nachbem bie Steuerkapitale ber neu einzuschätenben Gewerbetreibenben in ber Gemeinde Calm burch die Bezirksichätze ungskommiffion festgestellt find, wird bas Ergebnis biefer Einschätzung 21 Tage

vom 20. Juli bis 10. August 1891,

gur Einficht ber Beteiligten auf bem

Rathaus aufgelegt fein.

ras=

wie 10

See

und

und

unft

all=

ent=

Ber=

hen=

gen,

In=

iles_

mit

eine alfo

An=

fen.

iäre

nter

of=

lde

ella

es

ver=

ehn

Ide

aut

und

ba

der

gen fiel

ber

and

una

ite:

ich.

et=

ine

rich

eb=

tto

118.

ion

on

der

hl=

nir

er=

bie

in

fei

Der

eit

tch

uf

en=

el=

uuf

ein

的的

by.

ibe

08:

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlags bas Recht ber Beschwerbe zu. Etwaige Beschwerben, welche bie Beteiligten gegen bie Ginschätzung vorbringen wollen, find an die Katasterkommission zu richten und längstens bis zum

13. August 1891, bei bem Ortsvorsteher zur Weiterbefor-ung anzubringen. Die Berfaumnis biefer Frift zieht ben Berluft bes Beschwerbe=

rechts nach sich. Den 17. Juli 1891. Stadtschultheißenamt. Satfner.

Liebenzell.

Holz=Verkauf.



Die Stadtgemeinde empfiehlt hier verkauft am d. M., mittags 12 Rathaus aus den Waldteilen Kohl=

brunnen, Findhag, Fintenberg, Tannberg, unt. Löhned, Steinachwald und Saugftetter Berg:

179 Rm. tann. Scheiter, 480 Stud geb. Wellen, wozu Liebhaber eingeladen merben. Den 15. Juli 1891.

Stadtschultheißenamt. Schneiber.

Bavelftein.

Sammeln

von Seidelbeeren im hiefigen Bemeindewald durch Auswärtige ift bei Strafe verboten.

Den 16. Juli 1891.

Stadtichultheißenamt. Wiedenmaner.

Drivat-Auseigen.

Sonntag

Portion zu 30 B, bei 3. N. Demmler.

la. Portland-Cement ift frisch eingetroffen, empfehle folden,

Koman-Cement

factiveise und in Wagenladungen zu billigften Breifen.

Hugo Rau.

Entlaufener Sund.



Mein rotgelber Schnauger ift mir entlaufen. Bitte um Stellen mehr zeigen ich fünftig von diefem Sagenow, ben 28. Mai 1891.

wird gewarnt.

Seinrich Wochele.



Vegelliebhaber ethalien gog. 60 PG. Brief-marken m.neuest Posisbuch m. 50 naturest Abbild v. Vogeln und Tauben nebet Anleit. s. Pflege u. Zucht. GUSTAV VOSS, Hofileferant, Köln.

Am Camstag abend finbet von 8 Uhr an im Babifchen Sof eine Gesangsunterhaltung

ftatt, und zwar bei gunftiger Witterung im Garten, bei ungunftiger im Saal. Die Mitglieder werden ju gahlreichem Erscheinen freundlichft eingeladen.

Schurzen, Hemden, fuhrmanns- und Schäferhemden, in großer Auswahl, bei J. C. Mayer.

Bur Mostbereitung empfiehlt billigft

getrocknete Samostrauben Albert Haager.

Gute Limburger- u. Emmenthaler Käse

C. Serva.

Etwas weich geworbenen Limburgerfafe verfaufe billigft ber Dbige.

> Koch-, Nieh- und Steinsalz zu billigsten Preisen,

Essigessenz, gum Ginmachen von Früchten

forvie Fruchtbranntwein

jum Alufegen empfiehlt Georg Arimmel.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate.

Flechtenkranke

verfäumen nicht, das von Rolle, Sam: burg, St. Pauli, Marienftr. 65, heraus= gegebene und nur dafeloft gu begieh: ende Buch ju lefen. Breis M 1. 50.

Herrn Rolle, Hamburg.

Sierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich jest völlig von meinem Leiben befreit bin. Die mir von Ihrem Apotheter übersandte Medizin ift alle, von der Salbe hebe ich noch etwas. Da ich aber nicht mehr ein-reibe und fich auch feit 2 Bochen feine Stellen mehr zeigen, nehme ich an, baß ich fünftig von biefem lebel verschont bleibe. Sochachtenb E. Biffebrand.

Ein schön gearbeitetes

Lefaucheux

mit bamascierten Läufen, weittragend jufammenhaltend, ift Umftände halber billig zu verkaufen.

Bu erfragen bei ber Reb. bs. Bl.

als: Rragen und Manchetten in nur guter Qualität, fowie Briifte bei I. C. Mayer.

in verschiebenen Sorten befter Qualität, in blau und gelb,

frisch gebranute Kaffee von M 1. 60 g an pr. Pfund, bei Carl Sakmann.

Ia. Portland- u. Roman-Cement

ist wieder frisch eingetroffen und empfiehlt folden billigft

Graft Schall Wwe.



Mehrere neue

Sophas, fowie einige ältere, ver=

21. Saufer, Sattler.

Frucht= branntwein.

gu Unfagen, empfiehlt billigft Albert Haager.

Facon-Emmenthalerkäse, Limburger Käse,

feinste Alpenware, zu billigsten Preisen. Desgleichen empfehle foeben angetommene

holland. Vollheringe. 3. C. Maner.

Gruis sches

Augenwasser!



Sicherer'sche Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährte-stes und bestes Hell-mittel gegen Augen-krankhelten, Augen-entzundungen und sehwache Augen.

Um des wirklichen Heilerfolges sieher zu sein, verlauge man b. Ankauf ausdrück-lich "Grbls" sches Augenwässer" und heachte olige Schutz-marke, mit der jedes Glas versehen ist. Kein Gehelmmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Wurtt. Medicinal-Collegium stets gestattet.



Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von
Attasten
jüngster Zeft
aus allen
Kreison beweelsen den Erfolg
bei dessen Anwendung.
An Orten, wo
dasselbe nicht
zu bekommen.

Bildriss des unsprünglichen direct an obige Erfaders.

In Calw zu haben bei G. Stein, Alte Apotheke".

Asphalt,

Asphaltdachpappe, Asphaltröhren, Isolierpappen und Tafeln, Holz-Cement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.

Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik.



Ginen guterhaltenen eifernen

Rochherd

verkauft am Jakobimarkt Sugo Ran.

Calw. Einen guterhaltenen

Ovaloren famt Borherd hat billig zu verfaufen

Wilh. Kingeter, Infelgaffe.

Gichenes

Banholz,

fowie eine größere Partie Laden und einige Treppen hat zu verkaufen

Seeger, Bader.

4 St. junge Hühner und einen Sahn, sowie 12 St. junge Kanarienvögel

verkauft

Joh. Schaufelberger im Zwinger.

Das feither von Wirt Wochele

Logis lamt Wirtlchaft, ift bis Martini zu vermieten.

Philipp Manz, Metgergaffe.

Mein oberes

Logis

habe bis Jakobi zu vermieten P. Raufer z. Krone.

> Logis Gin

habe auf Martini zu vermieten Boll's Wive.

Ein Logis,

bestehend aus fünf Zimmern mit gesichlossenem Dehrn, ift auf Martini billig zu vermieten. Näheres bei ber Rebaftion.

Gin Mahlfnecht von 16—18 Jahren fann sofort ein-

Guft. Schröfel,

obere Mühle, Teinach. Hirfau.

Einen febr iconen, 13/4jahrigen mit Schein I. Alaffe, fett bem Berkauf aus

S. Widmann.

L'apeten!

Naturelltapeten von 10 & an, , 20 Goldtapeten 30 Glanztapeten ben ichonften neueften Muftern. Mufterfarten überallhin franto. Gebrüder Zegler, Minden

Befte und billigfte Bezugsquelle für garantiet neue, bobyett gereinigt u. gewaschene, ect morbische Beitfedern.

in Weftfalen.

Bir berfenben joufrei, gegen Radn. (micht unter 10 Bfb.) gute neue Bettfedern per Bfunb file 10 Vd.) gute neue Betifedern ver Kund für 60 Vfg., 80 Vfg., 1 E. u. 1 M. 25 Vfg.; feine prima Galbdaunen 1 M. 60 Vfg.; weiße Volarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Vg.; filberweiße Betifedern 3 M., 3 M. 50 Vfg., u. 5 M., 4 M. 50 Vfg. u. 5 M., 50 Vfg., u. 5 M., 50 Vfg., u. 5 M. vervockung zum Koltenpreiße. — Bet Beträgen von mindeltens 75 M. 5%, Kadatt. — Etwa Nichtenson mindeltens 75 M. 5%, Kadatt. — Etwa Nichtenson mindeltens 75 M. 5%, Kadatt. gefallendes wird frantirt bereitwilligft guridgenommen.

Becher & Co. in Herford i. 1984.

LANDKREIS &



Badischer Hof.



Conntag, ben 19. Juli: Grosses

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regts. Ar. 97 (42 Mann ftarf), unter Leitung ihres Dirigenten und Biftonvirtuofen

Berrn G. Lenzsch. Anfang 4 Uhr.

Eintritt 50 %.

Empfehlung.

Gold- und Silberwaren

empfehle in reichhaltiger Musmahl und jeber Preislage. Reparaturen bei ichonfter und rafcher Ausführung billigft bei

> E. A. Gengenbach, Leberstraße 168.

Der

wird immer noch fortgesett und empfehle von bemfelben insbesondere: Damenfleiderstoffe in großer Auswahl, ichwarzes Zuch, Satin und Buckfin, Rammgarnstoffe ju Jaden, Unterrochtoffe, gestreift und Moiré, Bettüberwürfe. Beitvorlagen und Tischteppiche, farbigen Biqué, Cretonne, Madapolam, Bett: und Schurg: zeugle, Banama und fertige ichwarze Schurzen. Orleans, ichwarz und in allen Farben, zu Röden, ichwarzen Samt, seibene und wollene Salstücher, Semdeinfäge, Kragen, Manichetten, Cravatten, Seide, Faden, Anöpfe, farbige Ligen u. f. w:

Sämtliche Artikel werden sehr billig, meistens unter ben Ankaufspreisen, eine Partie leinene Sommerstoffe zu Herren- und Knabenanzügen weit unter bem Ankaufspreise abgegeben.

Um gablreichen Befuch bittet

Chr. Jm. Kraushaar

im Saufe des Srn. Drefer Bent am Markt.

Schafwolle

beforge jum Spinnen und Farben und fichere bei rafcher Bebienung bie billigften Breife gu.

Franz Schoenlen "Meue Sarberei".

Meine Niederlage bei C. Essig, Mehger in Calw, bestehend in ben befannten Bactofenplatten, Biegeln, Bactfteinen, Meterfteinen u. f. w., erlaube ich mir hiemit beftens ju empfehlen.

Jakob Roller, Ziegeleibesitzer, Oberhaugstett.

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnelldampfer

Newyork Ostasien

Brasilien



Baltimore Australien La Plata

Nahere Auskunft ertheilt:

Ernst Schall a. Markt, Calw. Adolf Bammesberger, Leonberg. Gottlieb Schmid, Nagold.

Feinstes Maschinenöl Ia.,

gu fämtlichen Betrieben paffend, empfiehlt billigft

Carl Sakmann.

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Trot bes Aufschlags ber Weine verkaufe ich noch zu bisherigen Preisen und mache Liebhaber von billigen Gorten auf

Weißwein . . . à **Mt. 30.** — pr. 100 Liter, Schillerwein . . " " 36. –

42. -

Rotwein " aufmertfam.

Hugo Rau.

Unter billiger Bedienung empfehle ich mich auch dieses Jahr wieder jum Spinnen, Zwirnen, Färben und Cardiren von Schaftwolle.

Carl Rühle, Zwirnerei.

E. Schweizer, mech. Werkst., Liebenzell, fertigt und empfiehlt

Kassenschränke, feuer: und diebesficher, neuester, solibester Konftruftion, mit vertieft liegenden hauptthuren (Sicherung gegen Anwendung von Brechwertzeugen) und mit ben neuesten Sicherheitsschlöffern versehen; ferner

Kassetten, Sicherheitsschlösser etc.

Um Jahrmarkt komme ich wieder mit einem großen, gut fortierten Lager von Schuhtwaren neuefter Art und vorzüglichster Qualität nach Calw und befindet sich meine Ware im Gafthaus in Calto,

Gasthaus z. Engel, 1 Treppe.

Um gahlreichen Befuch bittet

Deter König, Shuhfabrikant aus Virmafens.

oun

Liq מט

me

no

bei

mi

NILL's zoolog. Garten in Stuttgart.

Am 18. Juli beginnt für kurze Zeit die

Ausstellung der Menges'schen

aus Ostafrika; 20 Männer, 5 Frauen, 2 Kinder, Waffenschmiede, Bogenschützen, 4 Reitdromedare, 9 Jagdpferde, 4 Strausse, 13 Fettschwanzschafe, 2 Ziegen etc. etc.

Ethnographische Sammlung. Vorstellungen im Dromedar- und Pferdereiten, Zogenichiehen, Lanzenwerfen, Scheinkämpfen, Kriegsspielen, Kriegs-und Sochzeitstänzen, Karawanenzug etc. etc.

Vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 und 6 Uhr, Sonntags 11 Uhr vormittags, 3, 4½ und 6 Uhr nachmittags.

Eintritts-Preise. In Nill's Tiergarten und zur Karawane 50 g, Kinder unter 12 Jahren und Militär die Sälfte. Größere Bereine und Schulen erhalten Ermäßigung.

NB. Die Somalitruppe ist dieselbe Truppe, welche im Juni vorigen Jahres 2 Mal zu Sondervorstellungen vor Se. Majestät den Deutschen Raiser befohlen wurde.

Bei ungünstiger Witterung Vorstellung in der Halle.

Wasserheilanstalt Pforzheim.

Shöne Schwarzwalblage, Kaltwasserkuren, Stahl-Sooldampf-bäder etc. Electricität, Inhalationen, wie in Bad Ems. Heil-gymnastik, Massieren. Aufgenommen werden Kranke mit Blutarmut, jchwachem Bruitkorb, Berkrümmungen der Wirbelfäule, Rheumatismus, Gicht, dron. Gelenksentzundung, Rervenfrantheiten, Erfrantungen ber Lunge, bes Bergens, Berbauungsftörungen. Anfragen wolle man richten an ben Arzt Dr. med. Friedrich.

Röthenbach. Rächften Montag, ben 20. Juli,

fchone, reine Mildidiweine

Calw. 10 Stud fehr fcone

Bienenstöcke

famt Schlenbermafchine und Baben werden verlauft. Bu erfr. bei ber Egpeb. b. BI

Johann Georg Schwämmle. Drud und Berlag ber M. Delfchlager'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.